

Stand: 19.04.2026 06:25:02

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/10232

"Änderungsantrag Haushaltsplan 2026/2027; hier: Projekt Perspektivwechsel - Verein  
"Gemeinsam Mensch e. V." (Kap. 05 06 Tit. 532 71)"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/10232 vom 25.02.2026
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/11325 des HA vom 12.03.2026



## **Änderungsantrag**

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Dr. Ute Eiling-Hütig, Werner Stieglitz, Daniel Artmann, Konrad Baur, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Norbert Dünkel, Wolfgang Fackler, Patrick Grossmann, Björn Jungbauer, Manuel Knoll, Harald Kühn, Tobias Reiß, Peter Tomaschko, Kristan Freiherr von Waldenfels** und **Fraktion (CSU)**,

**Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**Haushaltsplan 2026/2027;**

**hier: Projekt Perspektivwechsel – Verein „Gemeinsam Mensch e. V.“  
(Kap. 05 06 Tit. 532 71)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 05 06 wird der Ansatz im Tit. 532 71 (Veranstaltungen) für das Jahr 2026 von 670,5 Tsd. Euro um 30,0 Tsd. Euro auf 700,5 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

### **Begründung:**

Beim „Projekt: Perspektivwechsel“ des Vereins „Gemeinsam Mensch e. V.“ werden Kinder und Jugendliche auf praktische und anschauliche Weise mit dem Thema „Menschen mit Behinderung“ vertraut gemacht. Junge Menschen lernen über die verschiedenen Formen von Behinderungen und machen danach konkrete Erfahrungen, was es bedeutet, in einem Rollstuhl zu sitzen oder blind zu sein. Dabei sind es die Menschen mit Behinderung selbst, die ihnen diese Erfahrungen in Gesprächen, mit Filmsequenzen, insbesondere aber auch mit ganz praktischen „Übungen“ vermitteln.

Der Verein kommt an Kindergärten, Vorschulen, Grundschulen, Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und Berufsschulen.

Beschlussempfehlung mit Bericht 19/11325 des HA vom 12.03.2026

Da dieses Dokument größer als 1 MB ist, wird es aus technischen Gründen nicht in die Vorgangsmappe eingefügt.

Download dieses Dokuments [hier](#)